

Elektronische Kopie

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2016

**Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**  
**Bergisch Gladbach**

# Elektronische Kopie

## Bilanz der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2016

### Aktiva

	Stand am 31.12.2016 <u>EUR</u>	Stand am 31.12.2015 <u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>69,50</u>	<u>880,50</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.863.747,50	4.145.433,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	738.015,50	637.363,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>31.199,50</u>	<u>37.480,50</u>
	<u>4.632.962,50</u>	<u>4.820.277,50</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	78.038.133,76	78.038.133,76
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>35.709.960,00</u>	<u>35.709.960,00</u>
	<u>113.748.093,76</u>	<u>113.773.093,76</u>
	<u>118.381.125,76</u>	<u>118.594.251,76</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>1.332,17</u>	<u>676,71</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	229.743,39
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	54.043,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.694.612,17</u>	<u>3.221.021,94</u>
	<u>3.694.612,17</u>	<u>3.504.809,19</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>460.946,92</u>	<u>546.513,36</u>
	<u>4.156.891,26</u>	<u>4.051.999,26</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<u>38.617,82</u>	<u>11.756,40</u>
	<u>122.576.634,84</u>	<u>122.658.007,42</u>

# Elektronische Kopie

## Passiva

	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II. Kapitalrücklage	14.409.101,85	14.409.101,85
III. Gewinnrücklagen	7.299.096,88	7.299.096,88
IV. Gewinnvortrag	4.991.531,61	0,00
V. Jahresüberschuss	<u>4.395.885,41</u>	<u>4.991.531,61</u>
	<u>36.208.615,75</u>	<u>31.812.730,34</u>
<b>B. Sonderposten für Zuwendungen</b>	<u>1.722.370,24</u>	<u>1.899.953,24</u>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<u>206.108,40</u>	<u>39.200,00</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.421.602,56	12.611.631,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.707,88	63.959,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	72.859.340,71	76.228.998,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>889,30</u>	<u>1.533,23</u>
	<u>84.439.540,45</u>	<u>88.906.123,84</u>
	<u>122.576.634,84</u>	<u>122.658.007,42</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach**

**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	805.612,38	1.036.235,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	179.014,07	198.188,46
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	362.583,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	<u>31.498,72</u>
	<u>0,00</u>	<u>394.082,22</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	248.265,58	386.299,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>101.595,16</u>	<u>205.584,49</u>
	<u>349.860,74</u>	<u>591.883,60</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	363.548,68	371.915,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	106.947,22	588.061,11
7. Erträge aus Beteiligungen	5.480.287,24	7.024.042,06
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	771.581,76	781.041,89
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.916,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.031.169,40</u>	<u>2.084.506,83</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	4.395.885,41	5.009.058,03
12. Sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>17.526,42</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<u><u>4.395.885,41</u></u>	<u><u>4.991.531,61</u></u>

## Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr 2016

### A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach (Amtsgericht Köln, HRB 46868), satzungsgemäß die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Im Berichtsjahr wurden die durch das **Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz** (kurz: BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB erstmals angewandt. Die Änderungen betreffen insbesondere die Anwendung des geänderten Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung sowie Umgliederungen vom Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in die Umsatzerlöse unter Anpassung der Vorjahreszahlen. Im Übrigen entsprechen Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen.

Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Hierbei werden Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren zugrundegelegt. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00 wird die Sofortabschreibung angewandt.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Zum 31. Dezember 2016 wurden die Bilanzansätze des Vorjahres unverändert fortgeführt.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

#### **3. Flüssige Mittel**

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **4. Sonderposten für Zuwendungen**

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

#### **5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für eine ausstehende Investitionsrechnung (TEUR 175 betr. BHKW Milchborntal), für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 16) und für interne und externe Jahresabschlusskosten (TEUR 15).

#### **6. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 72.675 sowie in Höhe von TEUR 184 aus der Personal-kostenverrechnung, aus Zinsverbindlichkeiten und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses.

## 7. Latente Steuern

In 2016 ergab sich - wie auch in Vorjahren - ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 247 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Änderungen durch BilRUG bei Ausweis und Gliederung

Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr an die durch das BilRUG geänderten Vorschriften des HGB angepasst. Infolge der geänderten Gliederungsvorschriften des § 275 HGB ist der im Vorjahr noch ausgewiesene Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ (EUR 5.009.058,03) entfallen. Neu hinzugefügt wurde im Berichtsjahr der Posten „Ergebnis nach Steuern“.

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG wurden bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Erträge im Berichtsjahr in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden für Zwecke der Vergleichbarkeit durch Umgliederungen in Höhe von EUR 470.887,55 entsprechend angepasst.

### 2. Umsatzerlöse

	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
Erlöse Betriebspachtvertrag	547	67,86
Erlöse Dienstleistungsvertrag	245	30,40
Pachterlöse sonstige Grundstücke	<u>14</u>	<u>1,74</u>
	<u><u>806</u></u>	<u><u>100,00</u></u>

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr sind mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, da der Bäderbetrieb im Vorjahr bis zum 11. Juni 2015 mit Erlösen von TEUR 565 ausgeübt wurde und Erlöse aus dem Betriebspachtvertrag und dem Dienstleistungsvertrag nur für das 2. Halbjahr 2015 (ab 11. Juni 2015) angefallen waren (insgesamt TEUR 451).

### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1 ausgewiesen.

**4. Personalaufwand**

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 59.022,36 (i. V. EUR 94.492,89) enthalten.

**5. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 20 enthalten. Sie betreffen mit TEUR 8 den Abgangsverlust aus der Liquidation der Beteiligungsgesellschaft Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH i.L.

**C. Sonstige Angaben**

**1. Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungsquote	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach	49,9%	TEUR	54.498	15.933 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Das Jahresergebnis betrifft das Geschäftsjahr 2016.

**2. Personal**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Anzahl
Leitende Angestellte	1
Angestellte (Verwaltung)	4
	<u>5</u>

**3. Organe der Gesellschaft**

**Geschäftsführer:**

- Günter Hachenberg, Bergisch Gladbach (bis 1. November 2016)
- Bernd Martmann, Bergisch Gladbach (ab 19. Januar 2017)
- Manfred Habrunner (ab 1. August 2017)

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf EUR 57.889,04.



## **Aufsichtsrat**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach

Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Peter Baeumle-Courth, MdR, Bergisch Gladbach

Hans-Josef Haasbach, MdR, Bergisch Gladbach

Dr. Michael Metten, MdR, Bergisch Gladbach

Peter Mömkes, MdR, Bergisch Gladbach

Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach

Klaus Orth, MdR, Bergisch Gladbach

Das Sitzungsgeld je Aufsichtsratsmitglied beträgt EUR 50,00 (i. V. EUR 50,00) je Sitzung.

## **4. Nachtragsbericht**

Aufgrund erheblicher statischer Mängel musste das Hans-Zanders-Bad am 18. Juni 2017 bis auf weiteres für die Nutzung gesperrt werden. Nach einer detaillierten Überprüfung des Bauzustandes und Prüfung diverser Optionen der Sanierung wurde umgehend die Instandsetzung des Bades eingeleitet. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand kann das Bad Ende September 2017 wieder in Betrieb genommen werden. Die Auswirkungen auf die Ertragslage sind geringfügig.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3,2 Mio., wobei dieses Ergebnis ganz wesentlich durch die erwarteten Gewinnausschüttungen der BEL-KAW von insgesamt EUR 4,4 Mio. erwirtschaftet werden wird.

Über die oben dargestellten Entwicklungen hinaus sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Bergisch Gladbach, 15. August 2017

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH  
Geschäftsführung

Bernd Martmann

Manfred Habrunner

# Elektronische Kopie

## Entwicklung des Anlagevermögens der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach im Geschäftsjahr 2016

### Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.413,19	0,00	0,00	6.413,19
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.836.342,19	0,00	0,00	8.836.342,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.276.426,32	174.800,00	0,00	4.451.226,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371.079,47	622,68	0,00	371.702,15
	<u>13.483.847,98</u>	<u>175.422,68</u>	<u>0,00</u>	<u>13.659.270,66</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	25.000,00	0,00
2. Beteiligungen	78.038.133,76	0,00	0,00	78.038.133,76
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	43.253.600,00	0,00	0,00	43.253.600,00
	<u>121.316.733,76</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>121.291.733,76</u>
	<u>134.806.994,93</u>	<u>175.422,68</u>	<u>25.000,00</u>	<u>134.957.417,61</u>

# Elektronische Kopie

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
5.532,69	811,00	0,00	6.343,69	69,50	880,50
4.690.908,69	281.686,00	0,00	4.972.594,69	3.863.747,50	4.145.433,50
3.639.062,82	74.148,00	0,00	3.713.210,82	738.015,50	637.363,50
333.598,97	6.903,68	0,00	340.502,65	31.199,50	37.480,50
8.663.570,48	362.737,68	0,00	9.026.308,16	4.632.962,50	4.820.277,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	78.038.133,76	78.038.133,76
7.543.640,00	0,00	0,00	7.543.640,00	35.709.960,00	35.709.960,00
7.543.640,00	0,00	0,00	7.543.640,00	113.748.093,76	113.773.093,76
16.212.743,17	363.548,68	0,00	16.576.291,85	118.381.125,76	118.594.251,76

# Elektronische Kopie

## Verbindlichkeitspiegel der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch zum 31. Dezember 2016

	Gesamtbetrag EUR	Erwartete Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* (im Vorjahr)	11.421.602,56 (12.611.631,72)	6.112.616,40 (7.064.299,56)	942.291,12 (931.198,24)	4.366.695,04 (4.616.133,92)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	157.707,88 (63.959,93)	157.707,88 (63.959,93)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (im Vorjahr)	72.859.340,71 (76.228.998,96)	3.317.673,60 (3.313.207,44)	10.933.333,28 (10.473.333,28)	58.608.333,83 (62.442.458,24)
Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	889,30 (1.533,23)	889,30 (1.533,23)		
	<u>84.439.540,45</u> <u>(88.906.123,84)</u>	<u>9.588.887,18</u> <u>(10.443.000,16)</u>	<u>11.875.624,40</u> <u>(11.404.531,52)</u>	<u>62.975.028,87</u> <u>(67.058.592,16)</u>

\* davon durch Ausfallbürgschaften der Stadt Bergisch Gladbach gesichert: EUR 8.101.058,94 (i. V. EUR 8.336.631,72)

\* davon durch Verpfändung Wertpapierdepot gesichert: EUR 3.320.000,00 (i. V. EUR 4.275.000,00)

## Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr 2016

### A. Rahmenbedingungen

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 2012 wurde der Gegenstand des Unternehmens um die Planung und den Betrieb von Netzen zur Verteilung von Energie und Wasser sowie den Handel mit Energie und Wasser einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen erweitert.

Die dazu mit Wirkung vom 16. Dezember 2013 gegründete „Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH“ wurde zum 31. Dezember 2014 aufgelöst. Die Liquidation wurde zum 31. Juli 2016 abgeschlossen und das Reinvermögen an die Bädergesellschaft ausgekehrt.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hatte stattdessen zum Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung die Option „Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW“ am 8. April 2014 gewählt bzw. beschlossen. Zu diesem Zweck erwarb sie, rückwirkend mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014, mittelbar über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie AG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH. In diesem Zusammenhang wurde von der BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH“ (Handelsregistereintrag am 11. Juni 2015) gegründet, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft seit dem 11. Juni 2015 gepachtet hat und seitdem betreibt. Mit der BELKAW wurde ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Gleichzeitig wurde von der BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes vereinbart.

Zwischen der Bädergesellschaft als Verpächterin und der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin besteht seit dem 11. Juni 2015 ein Betriebspachtvertrag, der den operativen Bäderbetrieb der Bädergesellschaft mit den Bädern Kombibad Paffrath, Freibad Milchborntal und Hallenbad Stadtmitte umfasst. Die Vertragslaufzeit dauert bis zum 31. Dezember 2020 mit einer Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre.

### Modernisierung und Sanierung

Das 1975 erbaute Kombibad Paffrath wurde in den Jahren 2001/2002 saniert und modernisiert. Gestützt auf eine Besucherumfrage im Februar 2000 und auch im Hinblick auf das in Bergisch Gladbach bestehende Mediterana-Angebot und der in ausreichendem Maße im näheren Umfeld bestehenden Bäder, veranlassten der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, mit dem Kombibad Paffrath ein funktionelles Sport- und Familienbad mit eigenem Gesundheitsprogramm zu erstellen.

Die Maßnahme wurde in zwei Bauabschnitten geplant. Im ersten Bauabschnitt im Jahr 2002 wurden die gesamte Technik sowie der komplette Hallenbad- und Saunabereich saniert. Der zweite Bauabschnitt, die Renovierung des Außenbereichs, ist für die kommenden Jahre geplant. Im Bereich der Substanzerhaltung der Bäder ist im unmittelbaren Anschluss an diese die Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte vorgesehen.

## B. Geschäftsverlauf

Der operative Geschäftsverlauf ist geprägt von der Verpachtung des Bäderbetriebs an die Bäderbetriebsgesellschaft. Entsprechend stellt sich die Entwicklung der einzelnen Positionen dar.

### Umsatz-/Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 806.

Im Einzelnen resultieren die Erlöse aus dem Betriebspachtvertrag mit TEUR 547, aus den Erlösen aus dem Dienstleistungsvertrag (Gestellung der Verwaltung für die Bäderbetriebsgesellschaft) mit TEUR 245 und den Pächterlösen für sonstige Grundstücke mit TEUR 14.

### Personal

Der Personalaufwand (TVöD Tarifverträge) belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 350 für die bei der Bädergesellschaft verbliebenen Verwaltungsmitarbeiter. Ursächlich für den Rückgang um - 40,9 % (TEUR 242) gegenüber dem Vorjahr ist vor allem die erstmalig ganzjährige Übernahme aller Personalkosten der Mitarbeiter des Bäderbetriebs durch die Bäderbetriebsgesellschaft. In der Bädergesellschaft verblieben ab dem 11. Juni 2015 fünf Mitarbeiter der Verwaltung, die gemäß dem mit der Bäderbetriebsgesellschaft am 21. Mai 2015 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag alle administrativen Leistungen gegen Entgelt für die Bäderbetriebsgesellschaft erbringen.

### Erhaltungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2016 wurden nur dringend erforderliche Reparaturen und Instandhaltungen in den Bädern durchgeführt. Der Gesamtaufwand belief sich dabei auf TEUR 6 und war damit um TEUR 155 geringer als im Vorjahr.

### Investitionen

Investitionen in die Bäder erfolgten im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 175. Dabei handelt es sich um ein Blockheizkraftwerk im Freibad Milchborntal (TEUR 175), das im Dezember 2016 in Betrieb genommen wurde.

## C. Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

### Vermögenslage

Die Anlagenintensität, das Verhältnis von Sach- und Finanzanlagen zum gesamten Vermögen, liegt bei 96,6 % (i. V. 96,7 %).

Die mit Wirkung vom 16. Dezember 2013 gegründete „Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH“ wurde zum 31. Dezember 2014 aufgelöst, weil die Option „Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW“ als Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung der Stadt Bergisch Gladbach vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 8. April 2014 gewählt worden war. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend zum 1. Januar 2014, über die Bädergesellschaft gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014 von der bisherigen Alleingeschafterin RheinEnergie AG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH.

Neben der Beteiligung an der BELKAW GmbH stellt ein wesentlicher Posten des Anlagevermögens die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Dabei handelt es sich um eine Anlage in zwei Spezial-Fonds bei der Deutschen Bank/DEAM und der Kreissparkasse Köln/ODDO Meriten Asset Management. Ziel war es, mit den Ausschüttungen aus der im Jahre 2000 erfolgten Vermögensanlage einen zuschussfreien Betrieb der Bädergesellschaft zu erreichen. Aufgrund der Marktentwicklung konnte dieses vorab prognostizierte Ziel jedoch in der Vergangenheit ohne Substanzverluste nicht erreicht werden. Die Anschaffungskosten betragen im Geschäftsjahr 2000 insgesamt EUR 46,0 Mio. Nach Abzug von Anteilsverkäufen Ende 2002 in Höhe von EUR 2,7 Mio. zur Finanzierung einer Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach betragen die Anschaffungskosten der Anlage noch EUR 43,3 Mio. Auf diese verbleibenden Anschaffungskosten war zum 31. Dezember 2002 eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von EUR 3,5 Mio. vorgenommen worden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 wurde diese Abschreibung aufgrund einer Wertaufholung um EUR 0,2 Mio. teilweise korrigiert, so dass die Anlage bis zum 31. Dezember 2006 mit einem Buchwert von EUR 40,0 Mio. aktiviert war. Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 betrug der Kurswert der Fondsanlagen EUR 37,7 Mio., so dass eine weitere Abschreibung in Höhe von EUR 2,3 Mio. zum 31. Dezember 2007 vorgenommen wurde. Ende Dezember 2008 betrug der Kurswert der Fondsanlagen EUR 34,8 Mio. nach Abzug von EUR 0,8 Mio. zur Ausschüttung vorgesehener ordentlicher Erträge, so dass eine weitere Abschreibung in Höhe von EUR 2,9 Mio. auf den niedrigeren beizulegenden Wert von insgesamt EUR 34,8 Mio. zum 31. Dezember 2008 vorzunehmen war. Zum 31. Dezember 2010 lag der Kurswert der Fondsanlage bei EUR 35,7 Mio. und damit um EUR 0,9 Mio. über dem Buchwert, so dass eine Zuschreibung geboten war. Die im Jahr 2010 vorgenommene Wertaufholung betrug insgesamt TEUR 852 auf EUR 35,7 Mio. Da die Kurswerte zum Jahresultimo 2016 EUR 36,1 Mio. und Ende Januar 2017 EUR 36,8 Mio. betragen, waren zum 31. Dezember 2016 auch unter Berücksichtigung des aktuell sehr volatilen Marktes weder eine Zu- noch eine Abschreibung geboten.

### Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt zum 31. Dezember 2016 bei 29,5 % (i. V. 25,9 %). Der Anstieg ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen.

Die Anlagendeckung I, das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen, beträgt 30,6 % (i. V. 26,8 %); die Anlagendeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital in die Finanzierungsbetrachtung eingeschlossen ist, beträgt 93,8 % (i. V. 93,0 %).

## Ertragslage

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um - TEUR 596 auf TEUR 4.396 vermindert.

Zurückzuführen ist dies auf die gegenüber dem Vorjahr um - TEUR 1.544 verringerten Beteiligungserträge an der BELKAW, die durch die Verbesserung des Betriebsergebnisses um TEUR 886 aufgrund des ganzjährigen Wegfalls des Bäderbetriebs und den Veränderungen beim Finanzergebnis (+ TEUR 55) und beim neutralen Ergebnis (+ TEUR 7) nicht kompensiert werden konnten.

Die Beteiligungserträge von insgesamt TEUR 5.480 setzen sich zusammen aus der Gewinnausschüttung der BELKAW für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR 3.484 und einer Vorabauschüttung in Höhe von TEUR 1.996 Vorgriff auf ihr Jahresergebnis 2016.

Das negative Finanzergebnis von - TEUR 1.248 beruht auf Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit der Finanzierung der Beteiligung an der BELKAW in Höhe von TEUR 1.835 sowie für Altdarlehen und kurzfristige Bankschulden von TEUR 196, die nicht durch die gegenüber dem Vorjahr um - TEUR 9 reduzierten Ausschüttungen der Erträge aus den Wertpapieren von TEUR 772 und zusätzlichen Steuerzinserträgen von TEUR 11 ausgeglichen werden konnten.

Das neutrale Ergebnis von TEUR 159 (i. V. TEUR 152) basiert vor allem auf den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen (Kombibad Paffrath) in Höhe von TEUR 178 und übrigen neutralen Erträge von TEUR 1. Dagegen stehen der Abgangsverlust von TEUR 8 aus der Liquidation der Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH i.L. und die Nachbelastungen für periodenfremde Aufwendungen für Bewirtschaftungskosten von TEUR 11 sowie übrige neutrale Aufwendungen von TEUR 1.

## Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres und zum Abschlussstichtag war jederzeit gegeben, nicht zuletzt durch einen Tagesgeldkredit, der zum Jahresultimo mit EUR 5,9 Mio. in Anspruch genommen war. Der Kreditrahmen hierfür beträgt derzeit EUR 7,0 Mio., davon sind EUR 2,5 Mio. abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Bergisch Gladbach und EUR 4,5 Mio. (befristet bis zum 30. Juni 2018) über die Verpfändung des Wertpapierdepots bei der Kreissparkasse Köln.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 4.629. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt - TEUR 150. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt - TEUR 4.565. Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelfonds um - TEUR 86. Der Finanzmittelfonds betrug am Ende der Periode TEUR 461 (i. V. TEUR 547).



## D. Risikobericht

Um die Risiken im alltäglichen Geschäftsablauf weitestgehend zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen, ist auf der operativen Ebene ein dokumentiertes Frühwarnsystem eingerichtet. Es ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Dabei werden definierte Risiken von den jeweiligen Stellen identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit taxiert. Die Berichterstattung erfolgt an die Geschäftsleitung bzw. an den Aufsichtsrat.

Neben den allgemeinen Unternehmensrisiken sehen wir Risiken hinsichtlich der dauerhaften Anerkennung des steuerlichen Querverbundes sowie bei den Ausschüttungsmöglichkeiten der BELKAW. Hinzu kommt die anhaltende Unsicherheit auf den Finanzmärkten und der konjunkturellen Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren. Die Risiken in den Bädern definieren sich über die Aufrechterhaltung aller verpachteten Anlagen u. a. aufgrund des Sanierungsstaus (Außenbereich Kombibad Paffrath, Hallenbad Stadtmitte).

Aus heutiger Sicht lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken sind zurzeit keine erkennbar.

## Unternehmensspezifisches und Betriebsrisiko

Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechten finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die Gewinnausschüttungen der BELKAW, die ordentlichen Ausschüttungen der beiden Spezialfonds und die Mittel aus den Pachteinnahmen zur Verfügung. Außerdem kann die Gesellschaft auf eine Kreditlinie von EUR 7 Mio. zurückgreifen. Eine zusätzliche Möglichkeit der Liquiditätssicherung ist denkbar durch einen Verkauf von Fondsanteilen nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat oder durch die Veräußerung der enthaltenen Wertpapiere und Auskehrung der dann vorhandenen Liquidität.

Um Liquiditätsengpässe, die eventuell aufgrund des Kapitaldienstes für die Beteiligungsanteile an der BELKAW GmbH in den nächsten Jahren bei der Bädergesellschaft anfallen, ausgleichen zu können, wird noch im nächsten Jahre ein Teil des Jahresergebnisses der BELKAW GmbH im Laufe des Jahres ausgeschüttet, um bei der Bädergesellschaft die seit dem Zeitpunkt der Kaufpreiszahlung anfallenden Finanzierungskosten abzudecken. Als weitere Maßnahme zur Sicherstellung der Liquidität ist beabsichtigt, den bis zum 30. Juni 2018 befristeten Tagesgeldkredit bei der Kreissparkasse Köln zu verlängern.

## Prognosebericht

Für die Folgejahre wird sich die wirtschaftliche Situation der Bädergesellschaft aufgrund der Auslagerung und Verpachtung des dauerhaft negativen Bäderbetriebs, den Erträgen aus der Beteiligung an der BELKAW GmbH, ergänzt mit den Erträgen aus der Fondsanlage, gegenüber den Vorjahren generell günstig darstellen.

Hinsichtlich der Beteiligung geht die BELKAW GmbH nach aktuellem Kenntnisstand für das Wirtschaftsjahr 2017 von einem Ergebnis vor Ertragsteuer in Höhe von EUR 17,8 Mio. aus.

Aufgrund der Einschätzungen der Fondsmanager gehen wir bei den Spezialfonds von einer Ausschüttung an ordentlichen Erträgen von TEUR 582 aus.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftigen Entwicklungen der Bädergesellschaft, der BELKAW GmbH und der Fondsanlage beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Einschätzungen, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Information getroffen wurden. Aufgrund von Ungewissheiten in politischen, wirtschaftlichen bzw. finanzwirtschaftlichen, regulatorischen etc. Entwicklungen bzw. geänderten Rahmenbedingungen sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Bergisch Gladbach, 15. August 2017

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH  
Geschäftsführung

Bernd Martmann

Manfred Habrunner

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 15. August 2017

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Werner Holzmayer  
Wirtschaftsprüfer

Stefan Winden  
Wirtschaftsprüfer

